

Zug schon in den Vorläufen abgefahren

Beim Jugend-Championat der Deutschen Classic-Kegler-Union in Eppelheim konnten Marcel Holzer (U 18) auf Platz elf und Max Straßel (U 14) auf Platz zehn im Einzel beim Kampf um die Medaillen nicht eingreifen. In den Vorläufen am Samstag war für Marcel Holzer (452) auf Platz neun und für Max Straßel (418) auf Platz zehn der Zug schon abgefahren. Im Finale am Sonntag war für Marcel Holzer (424) und Max Straßel (404) eine Verbesserung nicht möglich. (eko)

EGW-Damen 30 bleiben an der Spitze

Als vorbildliche Gastgeber erwiesen sich die Damen 30 des Ersten Golfclubs Westpfalz an ihrem Heimspieltag. So überließen sie dem GC Westerwald den Tages-sieg und dem GC Mainz den zweiten Platz. Das EGW-Team begnügte sich mit Platz drei, legte aber Wert darauf, die Tabellenführung zu behalten. Mit einem halben Punkt Vorsprung ist dies auch gelungen. Im Ranking der besten Spielerinnen taucht mit Christine Baeck (80) erst auf Platz zehn eine EGW-Spielerin auf. Das beste Tagesergebnis (76 Schläge) wurde von Carola Federolf (Kurfälz) und Monika Alberts (Westerwald) erspielt. Die EGW-Damen führen nach drei Spieltagen mit 13,5 Punkten die Tabelle an, dicht gefolgt von Westerwald und Mainz mit je 13 Punkten. Kurfälz konnte mit Platz sechs nur einen Zähler buchen und rutschte von zwei auf vier. (PZ)

SO SPIELTEN SIE

Erster Golfclub Westpfalz: Christine Baeck (80), Sabine Merdian (81), Andrea Pfersdorf (81), Karin Roschy (87), Doris Stephan (89), Kristina Blachnik (89)

Landesentscheid beim GC Westpfalz

Das Gymnasium Dernbach hat sich beim Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia - Golf“ auf dem Platz des Golfclubs Westpfalz (EGW) für das Bundesfinale in Berlin qualifiziert. 14 Schulgolfteams aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland ermittelten in drei Altersklassen ihre Sieger, wobei nur die Sieger der Wettkampfklasse II (Jahrgänge 2001 bis 2004) nach Berlin reisen. Das Saarland wird durch das Albert-Schweitzer-Gymnasium Dillingen vertreten. In der WK II waren jeweils fünf Akteure spielberechtigt, wobei die besten vier Ergebnisse zum Teamergebnis addiert werden. Dernbach siegte mit 102 Bruttopunkten vor dem Gymnasium an der Stadtmauer Bad Kreuznach (100) und der IGS Thaleisweiler-Fröschen (98). Obwohl Katja Müller mit einer 69 das beste Tagesergebnis erspielte, fehlten in der Endabrechnung vier Punkte zum Erfolg. Das Kant-Gymnasium Pirmasens belegte Platz vier. In der Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2003 bis 2006) wurde nur über neun Loch gespielt. Sowohl das Otto-Schott-Gymnasium Mainz als auch das Gymnasium Rotenbühl Saarbrücken kamen auf 26 Punkte und wurden für ihr Bundesland mit Gold belohnt. In der Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 2005 bis 2008) waren die Jüngsten am Start. Der Modus war den Spielfähigkeiten der Golfer angepasst, deshalb wurde ein Scramble über neun Loch gespielt. Die jüngste Mannschaft im Feld, die Grundschule Ruhbank, wurde mit Bronze ausgezeichnet, Sieger war das Heisenberg-Gymnasium Neuwied. Die Spieler der Teams aus Thaleisweiler und Pirmasens trainieren beim EGW. (PZ/ps)

EINZELERGEBNISSE

Katja Müller (38 Bruttopunkte), Tim Baron (26), Raphael Becker (22), Florian Sties (12), Kimi Förch (7)

Spiel wird Nebensache

American Football: Runningback geht bewusstlos zu Boden

Von PZ-Mitarbeiter Dieter Becker

Am Ende wurde das Spiel zur Nebensache – Spieler und Zuschauer hielten im Stadion Spesbach vor Schreck den Atem an: Es war 17.15 Uhr, im American Football-Oberliga-Spiel zwischen den Pirmasens Praetorians und Neuwied Raiders lief die Schlussphase. Die Gäste führten bereits uneinholbar mit 38:0 (24:0), als der Pirmasenser Headcoach und Runningback Maurice Laufer plötzlich wie vom Blitz getroffen zu Boden sank.

Das Spiel wurde sofort für mehrere Minuten unterbrochen. Helfer und Spieler beider Mannschaften kümmerten sich um Maurice Laufer, der bewusstlos auf dem Rasen lag. Es folgten Minuten des Bangens, ein Krankenwagen wurde alarmiert. Kurz darauf erlangte der Pirmasenser Trainer und Sportler wieder das Bewusstsein. Nach einigen Tests am Spielfeldrand gab Maurice Laufer Entwarnung und entschied sich gegen einen Aufenthalt im Krankenhaus.

Maurice Laufer erklärte: „Ich habe einen Blackout. Ich kann mich nicht an die Szene erinnern, in der ich das Bewusstsein verloren habe. Ich hatte vor einer Woche eine Erkältung, war deshalb angeschlagen. Während des Spiels war es schwül-heiß, vermutlich hatte ich einen Kreislaufzusammenbruch.“

Für Maurice Laufer kam der US-Amerikaner Marquez Siler auf den Platz, ein Spieler, der bei den Pirmasens Praetorians alle Positionen spielen kann. Er wurde zum gefeierten Spieler: Marquez Siler gelang mit einem Touchdown die einzigen, dafür aber viel umjubelten sechs Punkte für die Gastgeber zum 6:38-Endstand.

Immerhin 320 Zuschauer fanden gestern trotz Freibadwetter den Weg ins Stadion Spesbach zum American Football. Dazu kamen im wahrsten

Trotz des Freibadwetters finden 320 Zuschauer den Weg in das Stadion Spesbach

Sinne des Wortes noch etliche Zaungäste. Um 14.57 Uhr erfolgte der begeistert beklatschte Einlauf der Gastgeber, untermauert mit Pyro und zu den roten Praetorians-Trikots passenden Rauchschwaden.

Um 15.01 ertönte der Kick-Off. An-



Maurice Laufer, der mitspielende Coach der Pirmasenser Praetorians, lässt in dieser Szene den Neuwieder Janosch Merl am Boden zurück und zieht mit dem Ball davon. Yannik Engel sieht ihm nach. Später musste Maurice Laufer vermutlich wegen eines Kreislaufzusammenbruchs selbst auf den Rasen. (Foto: Hutzler)

miert vom fachkundigen Stadionsprecher, feuerten die Besucher immer wieder die viel beschäftigte Abwehr der Praetorians mit „Let's go“-Rufen an. Bei Temperaturen um die 30 Grad griffen die Akteure beider Mannschaften immer wieder zu Obst, Gemüse und Kaltgetränken.

Auffallend war der überragende Kampfgeist und Einsatz der Praetorians, die in der Abwehr sehr gut standen und auch lange die Null hielten. Erst nach etwa 20 Minuten ging der starke Tabellenzweite mit 3:0 in Führung.

„Ich bin mit den Jungs sehr zufrieden“, lobte Maurice Laufer nach dem Abpfiff vor allem seine ganz starke Defensiv-Abteilung. Nach dem Abpfiff kamen alle Spieler von Pirmasens und Neuwied zu Maurice Laufer und erkundigten sich nach seinem Gesundheitszustand.

Ebenfalls erwähnenswert: Der verletzte Praetorians-Wide-Receiver Manuel Becker fuhr extra zum Nürburgring, um seinen Mitspieler, Quarterback Marius Schmenger, vom Festival Rock am Ring abzuholen. Beide kamen pünktlich zum Spiel an und Marius Schmenger zeigte eine engagierte Leistung.

Schlussätze von Headcoach Maurice Laufer: „Heute stimmten Einsatz und Einstellung von allen 41 meiner eingesetzten Spielern. Jetzt wollen wir im nächsten Heimspiel (Samstag, 16. Juni) gegen die Saarland Hurricanes II endlich erstmals Punkte einfahren.“ (db)

Steffen Triem hört bei SG Pirmasens auf

Fußball: Danny Garus neuer Spielertrainer

Steffen Triem hört als Spielertrainer der SG Pirmasens (C-Klasse West) auf. Nachfolger wird Danny Garus, der seit zwei Jahren beim Verein am Weißhof Libero spielt. Diese Entscheidung gab Sportvorstand Uwe Schwaab gestern bekannt.

Triem mache aus familiären Gründen nach drei Trainer-Jahren Schluss, bleibe der SGP aber als Spieler erhalten. Ausdrücklich bedauert Schwaab den Rückzug von Triem, der dem Verein von der Winzler Straße seit insgesamt 15 Jahren als Spieler und Trainer treu geblieben ist. „Er hat eine super Arbeit geleistet, vielleicht können wir ihn ja in anderer Funktion in die Vereinsführung mit einbinden“, erklärt Schwaab.

Danny Garus soll ab sofort gemeinsam mit dem neuen Spielleiter Kai-Uwe Kreuzer die Mannschaft weiterentwickeln. Momentan umfasst der Kader 18 Spieler. Die SGP hat nach der Runde drei Abgänge zum FC Hengsberg zu verzeichnen, stehe aber mit poten-

ziellen Neuzugängen im Gespräch. In diesem Zusammenhang erklärte Schwaab, dass es ohne finanzielle Mittel immer schwerer werde, Spieler von einem Wechsel zu überzeugen. Einige Vereine im Kreis hätten mit Hilfe von Großsponsoren Vorteile. „Die sprechen jeden guten Fußballer an und den kleinen Vereinen gehen die Spieler aus“, kritisiert der Funktionär.

Seine SG Pirmasens lebe durch die hohen Kosten für das eigene Sportgelände, inklusive dem Sportheim und den immer weniger werdenden Mitgliedern, von der Hand in den Mund. „So wie uns geht es aber vielen“, erklärt der SGP-Vorsitzende und ist sich sicher, dass der ein oder andere Verein in den nächsten Jahren komplett von der Bildfläche verschwinden wird.

Für die kommende Saison sei die Anmeldung einer SGP-Mannschaft in der C-Klasse gesichert. Außerdem besitzt die SGP noch eine D-Jugend und eine AH in Spielgemeinschaft mit mehreren Pirmasenser Vereinen. (est)

Meike Kling sprintet für St. Pauli Hamburg

Leichtathletik: TuS-Sportlerin startet in Liga

Vor den Toren Hamburgs ging Meike Kling vom TuS Winzeln erstmals über ihr Zweitstartrecht für das Damenteam von St. Pauli Hamburg beim Vierlanden-Triathlon über die Sprintdistanz an den Start.

Die Pirmasenser Triathletin, die sich in dieser Saison im Ligabetrieb dem Hamburger Damenteam angeschlossen hat, zeigte bei der Sprintdistanz ihr Können und erzielte die beste Platzierung in ihrer Mannschaft. Mit 1:14,36 Stunden über 750-Meter-Schwimmen, 20-Kilometer-Radfahren und dem ab-

schließenden Fünf-Kilometer-Lauf belegte sie in der Ligawertung den vierten Platz und führte damit ihr Team auf den 2. Rang bei diesem ersten Ligawettkampf. Ihr Rückstand auf die Dritte betrug den Wimpernschlag von einer Sekunde. „Am nächsten Wochenende will ich beim zweiten Ligawettkampf noch eine Schippe drauflegen, so dass es dann vielleicht für das Treppchen reicht“, kündigt Meike Kling zuversichtlich an. Das Training sei in den letzten Wochen optimal gelaufen und sie zeigte sich positiv überrascht, da sie sich eher auf der Mitteldistanz sieht. (hk)

Bender-Brüder siegen in Spezialdisziplin

Leitathletik: Köhler im Fünfkampf vorne

Der Turnverein Lemberg war beim Landesturnfest Baden-Württemberg in Weinheim mit drei Mehrkämpfern der einzige Vertreter aus dem Turngau Westpfalz. Die Brüdern Pascal und Yannik Bender konnten sich mit guten Leistungen in der Spezialdisziplin Steinstoßen für die Deutschen Mehrkampfmehrschaften qualifizieren. Alexander Köhler gewann den Leichtathletik-Fünfkampf in seiner Altersklasse (20+).

Pascal Bender startet in dieser Saison letztmals in der Altersklasse M 16/17 und musste den 10-Kilometer Stein mindestens einmal über 7,50 Meter weit stoßen, um die sichere Startberechtigung im September in Einbeck zu haben. Das gelang Pascal Bender mit 8,07 Meter und 8,10 Metern gleich zweimal deutlich. Kurz zuvor hatte er im Schleuderballwerfen mit 48,99 Metern die B-Qualifikationsnorm übertraffen, jedoch die geforderte A-Norm um rund drei Metern verfehlt.

Sein 18-jähriger Bruder Yannik Bender kann ebenfalls die Übernachtung in Niedersachsen buchen. Mit einem Stoß von 7,74 Meter ist seine direkte Teilnahme bei den Deutschen Mehrkampfmehrschaften in Einbeck gesichert.

Einen Ausflug zu den Mehrkämpfern wagte nach längerer Pause wieder der Mittelstreckenläufer Alexander Köhler. Im

Leichtathletik-Fünfkampf des Deutschen Turnerbundes ist Alexander Köhler für den Turnverein Lemberg startberechtigt.

Mit 9,25 Metern und 41,77 Metern in den Wurfdisziplinen Kugelstoßen und Schleuderballwerfen lagen die Weiten auf ähnlich gutem Niveau wie in der vergangenen Saison. Nach einem verpatzten 100-Meter-Sprint fand Alexander Köhler beim Weitsprung in den Wettkampf zurück. 5,10 Meter waren bei hochsommerlichen Temperaturen für ihn an diesem Tag die Bestweite.

Der abschließende 2 000-Meter-Lauf sollte wie schon häufig die Stärke von Alexander Köhler verdeutlichen. Mit einer persönlichen Bestzeit von 5:57,30 Minuten kam der Lemberger über 40 Sekunden vor dem zweitschnellsten Läufer Carsten Graumann (6:38,7 Minuten) vom TV Eutingen ins Ziel.

49,793 Punkte standen nun für Alexander Köhler in der offiziellen Ergebnisliste der Altersklasse 20+ vor dem neuen Baden-Württembergischen Mehrkampfmehrschaftenmeister Tobias Frank (TV Iffezheim) der auf 49,494 Punkte kam. Beide verfehlten damit zwar knapp die vorgegebene A-Norm von 50 Punkten, die eine sichere Teilnahme bei den Deutschen Mehrkampfmehrschaften des Deutschen Turnerbundes bedeuten, gehören aber sehr wahrscheinlich zum erweiterten Teilnehmerfeld, für das 48,50 Punkte gefordert sind. (bek)

Scheiben-Künstler im Strecktalpark



„Ich bin sehr zufrieden. Das gesamte Turnier ist gut gelaufen“, berichtet Felix Hemmer. Der Pirmasenser ist Chef-Organisation der 5. Rizzi-Open, die am Samstag und Sonntag im Strecktalpark über die Bühne ging. „Mit 72 Startern war das erlaubte Teilnehmerfeld komplett ausgebucht“, berichtet Hemmer stolz. Den Sieg in der offenen Klasse (Open) sicherte sich bei den Männern Dennis Possen (177). Bereits auf dem dritten Rang landete mit Franz-Josef Hemmer (179) der erste Pirmasenser Spieler.

Weitere Plätze belegten Nicolai Maginot (190/Platz sechs) und Dominik Hemmer (189/Platz sieben). In der Klasse Pro Masters 50+ spielte sich mit Stefan Hemmer (206) ein weiterer Pirmasenser hoch auf das Treppchen. Bei den Damen siegte Nora Wrobel in der offenen Klasse (224). Auf unserem Foto versenkt Gisbert Hinkelmann die Scheibe im Korb. Mitspieler Alexander Müller (links) schaut ihm zu, während René Kundel die Konkurrenz am nächsten Korb beobachtet. (Foto: Hutzler)